

Presseinformation

Key Facts

- Schwimmabzeichen in Bronze nicht überall abnehmbar
- Schwimmverband NRW fordert Anpassung der Prüfungsanforderungen an aktuelle Gegebenheiten
- Niveaustufenkonzept der öffentlichen Schulen als pragmatische Weiterentwicklung
- Sicheres Schwimmen auf Basis der Positionierung von Kultusministerkonferenz und Bundesverband zur Förderung der Schwimmausbildung

Kontakt

Frank Rabe
Generalsekretär

Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg

Tel. 0203 – 393 668 15
Mobil 0173 – 519 495 4
Fax 0203 – 393 668 10
E-Mail: f.rabe@schwimmverband.nrw
Internet: www.schwimmverband.nrw

Duisburg, 29.01.2025

Sicheres Schwimmen pragmatisch weiter Denken

Schwimmverband NRW empfiehlt Aktualisierung der Prüfungsinhalte

Duisburg, 29.01.2025 – Aktuell weisen der Deutsche Schwimmverband (DSV) und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) darauf hin, dass die Anforderungen an das Schwimmabzeichen in Bronze einer aktualisierten Bewertung unterzogen werden sollen. Kurz zuvor hatte eine Studie der Sporthochschule in Köln festgestellt, dass die Anforderungen des Abzeichens in Bronze nicht immer zu 100% abgeprüft werden. Der Schwimmverband NRW sieht diese Entwicklung auch und begrüßt die Bereitschaft von DSV und DLRG, gerade die Anforderungen des Abzeichens einer Neubewertung zu unterziehen.

Insbesondere die Forderung des Tauchens in 2 Meter Tiefe als auch der Kopfsprung vom Beckenrand werden als nur noch bedingt umsetzbar angesehen. „Vor vierzig Jahren hatte viele Kommunen Hallenbäder, in denen sich sowohl Lehrschwimmbecken als auch Schwimmerbecken mit entsprechenden Tiefen fanden“, so der **Generalsekretär des SV NRW Frank Rabe** „da waren alle Anforderungen auch erfüllbar“. Dies sei aber in Anbetracht des Bädersterbens der letzten Jahrzehnte kaum noch der Fall. Man könne in vielen Kommunen froh sein, dass überhaupt noch Lehrschwimmbecken für die Schwimmausbildung nutzbar sind. Und dort stößt man mit den aktuellen Anforderungen des Schwimmabzeichens in Bronze an seine Grenzen.

Gefördert durch

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



 **SPORT
STIFTUNG
NRW**

Aus Sicht der Selbstrettung in Freigewässern ist gerade das tiefe Tauchen auch nach Meinung des SV NRW eine nachvollziehbare Forderung. Dann sollte man aber bspw. auch die Themen Wellengang und Rippströmungen mitberücksichtigen. Mit den jetzigen Anforderungen würde selbst jemand, der zwei Stunden ausdauernd und souverän in einer Schwimmbad seine Bahnen zieht, nicht als sicherer Schwimmer gelten. Dies sei nur schwer vermittelbar.

Ein sicherer Schwimmer ist aus Sicht des Schwimmverbandes auch jeder, der in kontrollierter Umgebung nach einem Sprung vom Beckenrand in für das Schwimmen ausreichend tiefe Wasser in 15 Minuten 200 Meter schwimmend zurücklegt.

Damit folgt der Schwimmverband dem in den öffentlichen Schulen seit 2020 angewendeten Niveaustufenkonzept der Schwimmbildung. Hier wird auf der vierten Stufe das sichere Schwimmen genau mit diesen Anforderungen abgeprüft. Dabei erübrigt sich sogar der beim Bronzeabzeichen geforderte Wechsel der Schwimmbad.

„Natürlich wünschen wir uns als Fachverband für das Schwimmen langfristig wieder einen deutlichen Aufwuchs an Wasserfläche und das möglichst jeder das Schwimmbadzeichen in Gold vollumfänglich erfüllt. In Anbetracht der aktuellen Gegebenheiten ist aber aus unserer Sicht für die erste Stufe des Schwimmens eine pragmatische Herangehensweise zielführender.“, so Rabe.

Dies sehen auch die Kultusministerkonferenz und der Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung so, welche die Niveaustufe 4 als Nachweis für das sichere Schwimmen anerkennen.

- [Erklärung der Kultusministerkonferenz und des Bundesverbands zur Förderung der Schwimmbildung zum Ziel des Sicher Schwimmen Könnens](#)
- Zum Niveaustufenkonzept der Kultusministerkonferenz: <https://www.schulsport-nrw.de/schwimmfoerderung/niveaustufenkonzept.html>
- Zu den „klassischen Abzeichen“: <https://www.schwimmverband.nrw/schwimmbadzeichen>

Pressekontakt:

Frank Rabe, f.rabe@schwimmverband.nrw, 0173-519 495 4

Der Schwimmverband NRW ist mit 587 Vereinen und über 220.000 Vereinsmitgliedern der größte Landesschwimmverband in Deutschland und vertritt die Interessen von rd. 1/3 der im Deutschen Schwimm-Verband organisierten Aktiven.